

- Dezernentenprotokoll**
- Rundschreiben an alle Fachbereiche**
- Einladung**
- Mitteilung**
- Protokoll**
- Niederschrift - Fachbereich 70**



19.11.2008

**Bürgergespräch / Anlieger „Nikolaus-Groß-Straße“ / „Zur Stegge“
Gestaltung der Spielfläche / Querung der Straße „Zur Stegge“**

Datum: 16.10.2008
Ort: Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Coesfeld
Beginn: 18 Uhr **Ende 19.40 Uhr**
Teilnehmer: 26 Anlieger der Nikolaus-Groß-Straße (s. Teilnehmerliste)
Uwe Manteuffel, FBL FB 60
Uwe Dickmanns, FBL FB 70 (Unterzeichner)

Der Unterzeichner begrüßte die erschienenen Anliegerinnen und Anlieger der „Nikolaus-Groß-Straße“ und gab einen Überblick zum Thema „Reduzierung der Anzahl der Spielplätze in Coesfeld und Coesfeld-Lette“. Mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation wurde kurz auf die Arbeit der Arbeitsgruppe und das politische Beratungsergebnis Bezug genommen. Im Ortsteil Lette unterhält die Stadt zurzeit 10 Kinderspielplätze. Das Angebot reicht von großen, attraktiven und relativ neuen Plätzen bis zu unattraktiven und recht alten Plätzen. Eine Befragung der Schulkinder, Kindergartenkinder, eine Aufarbeitung der Besitzverhältnisse, der derzeitigen Ausstattung, der laufenden Unterhaltungskosten, etc. führte zu dem Ergebnis, dass zwei Spielplätze auf Dauer zurückgebaut werden sollen.

Daraufhin hat die Verwaltung die Frage aufgegriffen, ob es richtig sein kann eine sehr kleine, im Bebauungsplan vorgesehene Spielfläche im Bereich der Nikolaus-Groß-Straße aufzubauen, obwohl in fußläufig 250 m Entfernung, „Im Großen Esch“, ein adäquater, gut ausgestatteter Kinderspielplatz vorhanden ist.

Herr Rengshausen als Sprecher der Anlieger, führte im Rahmen einer von den Anliegern ausgearbeiteten Power-Point-Präsentation drei Fragestellungen zur Kinderspielfläche aus:

- a) Anlegen eines Anwohnertreffs
- b) die Spielfläche einschl. Einzäunung wird durch die Stadt Coesfeld hergestellt, die Gestaltung übernehmen die Anlieger
- c) die Spielfläche wird als Grünfläche hergestellt und ein Grundstück innerhalb des Baugebietes zur Herstellung einer Spielplatzes angepachtet

Die Anlieger haben sich im Vorgriff auf die Veranstaltung im Rathaus zusammen gesetzt und Pro und Contra für diese drei Varianten aufgeschlüsselt. Im Ergebnis kommen die Anlieger zu der Aussage, dass alle drei Ideen zu verwerfen sind.

Fazit:

Damit kann festgehalten werden, dass auch die Anlieger der „Nikolaus-Groß-Straße“ mit der Nicht-Einrichtung der kleinen Spielfläche in der Dreiecksfläche, oberhalb des Baugebietes, rechtsseitig der Straße „Zur Stegge“ einverstanden sind.

Das Hauptaugenmerk bitten die Anlieger auf eine sichere Querung der Straße „Zur Stegge“ zu legen. Im Mittelpunkt steht die Sicherheit der Kinder beim Queren der Straße „Zur Stegge“. Dabei sind neben den Kindern die zum Kinderspielplatz „Im Großen Esch“ möchten, auch die Kinder zu beachten, die ihren täglichen Schulweg zur Kardinal-von-Galen-Grundschule oder zum Schulbus nach Coesfeld zurücklegen.

Herr Rengshausen stellt auch hier im Namen der Anlieger verschiedene Vorschläge zur Querung im Bereich „Breykamp“, zur Querung im Bereich „Wesslingstraße“ und zur Einmündung „Nikolaus-Groß-Straße“ / „Zur Stegge“ dar. Die Vorschläge können wie folgt zusammengefasst werden:

a) Querung Breykamp

- Fahrbahnverengung
- Zebrastreifen und/oder Roteinfärbung mit entsprechender vorzeitiger Kenntlichmachung
- Hinweisschilder

b) Querung Wesslingstraße

- Zebrastreifen und/oder Roteinfärbung mit entsprechender vorzeitiger Kenntlichmachung
- Hinweisschilder
- gesicherter Gehweg („Geländer“)

Herr Manteuffel nimmt zu den Ausführungen der Nachbarn im Detail Stellung. Dazu erläutert er zunächst die Voraussetzungen die vorliegen müssen, damit die Verkehrsbehörde einen Zebrastreifen anordnen kann. Der Zebrastreifen wird von den Anwesenden vehement favorisiert. Herr Manteuffel sagt zu, dies im Detail mit der Verkehrsbehörde zu besprechen, weist aber darauf hin, dass er wegen der Geringfügigkeit des Verkehrs und der Fußgänger nicht von einer Realisierung ausgeht. Im Gespräch wird deutlich, dass die Anlieger davon ausgehen, dass die Querung aus dem neuen Baugebiet in die „Wesslingstraße“ ausreichend ausgeleuchtet wird, so dass in den winterlichen Morgen- und Nachmittagsstunden die Kinder gefahrlos queren können.

Herr Manteuffel schlägt den Anliegern vor, einmal über Aufpflasterungen im Bereich der Querungen „Breykamp“ und „Wesslingstraße“ nachzudenken. Wegen der entsprechenden Brems- und Rollgeräusche wird dies von den Anliegern aber nicht favorisiert.

Weitere Anregungen:

a) Umstellen der „30“-Schilder

Weil zurzeit eine entsprechende Beschilderung nach dem Einbiegen aus der „Coesfelder Straße“ vorhanden ist, aber nach dem Vorbeifahren an der Einmündung „Nikolaus-Groß-Straße“, auf der Straße „Zur Stegge“ nicht wiederholt wird.

b) Umstellen der Ortsein- bzw. Ausfahrtsschilder bis in den Bereich der Brücke über die B 474

c) Anbringung eines Verkehrsspiegels an der Einmündung „Nikolaus-Groß-Straße“ / „Zur Stegge“

Weitere Vorgehensweise:

Es wird vereinbart, dass die Verwaltung die Anregungen der Anlieger kurzfristig mit der Verkehrsbehörde bespricht und versucht, eine entsprechende Planung zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses am 06. November 2008 zu erarbeiten. Diese Planung soll möglichst in den Tagen vor der Sitzung des Bezirksausschusses, mit Herrn Rengshausen und einigen aus der Anliegerschaft zu bestimmenden Nachbarn vorbesprochen werden.

Herr Dickmanns schließt gegen 19.40 Uhr die Zusammenkunft und bedankt sich bei den Nachbarn für die wirklich konstruktiven Vorschläge und die gute Vorbereitung.

gez.

Uwe Dickmanns